

Prantls Blick

Verbreitungsgebiet: Online

1. November 2021

Die politische Wochenschau

1. November 2021

Prantls Leseempfehlungen

Deutsches Licht, deutsches Zwielight

Am 9. November zeigen sich Glanz und Elend der deutschen Geschichte. An diesem Tag im Jahr 1848 wurde der deutsche Freiheitskämpfer Robert Blum vom Militär des Habsburger Kaiserreichs ermordet. An diesem Tag im Jahr 1918 rief Philipp Scheidemann die deutsche Republik aus. An diesem Tag im Jahr 1923 putschte Adolf Hitler in München. An diesem Tag im Jahr 1939 fielen die Nazis in der Pogromnacht über die Juden her. An diesem Tag im Jahr 1939 war der Versuch des Widerstandskämpfers Georg Elser gescheitert, Adolf Hitler zu töten. An diesem Tag im Jahr 1989 fiel, nach einer missglückten Presseerklärung von des DDR-Funktionärs Günter Schabowski, die Berliner Mauer. Am 9. November zeigt sich exemplarisch, dass nicht das Schicksal Geschichte schreibt. Menschen machen das - gut oder schlecht. Bundespräsident Gustav Heinemann sprach vor einem halben Jahrhundert von Deutschland als "schwierigem Vaterland". Der 9. November (nicht der 3. Oktober, der Tag des Vollzugs des Beitritts der DDR zur Bundesrepublik) ist ein Symbol dafür. Die Politik hat sich aber nicht getraut, diesen Tag, den 9. November, zum Nationalfeiertag zu erklären. Das ist schade: Ein Tag, der nicht nur im Licht, sondern auch im Zwielight steht, macht nachdenklich.

Der Journalisten-Kollege Wolfgang Niess, er ist Historiker und war lange Jahre Fernsehredakteur und TV-Moderator, hat über diesen Tag **ein sehr kluges und packendes Buch** geschrieben - es ist das Protokoll einer verstörenden Geschichte. Niess zeigt auf, wie dieser 9. November, "mehr als jeder andere Tag des Jahres", zu einem integrierenden Nationalfeiertag werden könnte; wie dieser Tag republikanische Leidenschaft fördern könnte. Aber Niess meint zugleich, dass noch einige Zeit vergehen wird, bis sich eine Vorstellung "von der ganzen historischen Dimension des 9. November tatsächlich verbreitet hat".

Es wird, meint er, insbesondere noch dauern, bis die Bedeutung des 9. November des Jahres 1918 als Meilenstein der Demokratiegeschichte in großen Teilen der Gesellschaft anerkannt wird. Er befürchtet, dass "eine überstürzte Debatte" über die Änderung des Nationalfeiertags den Prozess der geschichtspolitischen Diskussion stören könnte: Ein Staat wechsele seinen Nationalfeiertag "nicht nach Belieben von einem Tag auf den anderen". Niess plädiert deshalb dafür, den 9. November fürs erste nicht zum Nationalfeiertag, sondern zum "Nationalen Gedenktage" zu erklären - so wie schon der 27. Januar als "Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialis-

Prantls Blick

Verbreitungsgebiet: Online

1. November 2021

Die politische Wochenschau

mus" und der 17. Juni als "Nationaler Gedenktag des deutschen Volkes" proklamiert wurde. Es ist dies ein guter, ein wichtiger und wegweisender Vorschlag.

Wolfgang Niess: *Der 9. November. Die Deutschen und ihr Schicksalstag*. Das Buch ist im September 2021 erschienen im Verlag C.H.Beck. Es hat 318 Seiten und kostet als Hardcover 26 Euro.

[Zum Buch →](#)

Link: https://nl-link.sueddeutsche.de/u/gm.php?prm=YmWuFC5tFS_783191557_2744047_30699&_esuh=_11_6badc3c680cd3c8ff75a0464eeca9b12e9e5e77c77bf1cc4a09408cdd76d5e59